

## **Programm Bensheim-Hochstädten 5.12.2010 /Chanukkah 5771**

### 1. Ja'ale: nach 3.B.M.23,32

Unsere Stimme steige empor vom Abend, unser Trost komme von Morgen und unser Jubel erscheine bis Abend.

### 2. Psalm 34,13-15:

Wer ist der Mensch, der Lust hat am Leben, Tage liebt, Gutes zu sehn? Wahre deine Zunge vorm Bösen, deine Lippen vorm Trugreden, weiche vom Bösen, tue Gutes, trachte nach Frieden, jage ihm nach!

### 3. Psalm 28,9:

Hilf deinem Volk, segne dein Erbe, weide sie und trage sie bis in Ewigkeit

### 4. Psalm 128, 5-6:

Segne ER dich von Zion her! Sieh an, wie es Jerusalem gut hat alle Tage deines Lebens, sieh deinen Kindern Kinder! Friede über Jisrael

---

### 5. Psalm 92, 14-16:

Der Gerechte blüht gleich der Palme, gleich der Zeder auf dem Libanon ragt er empor, Sie sind gepflanzt im Hause des Ewigen, in den Höfen unseres G"ttes blühen sie. Sie spriessen noch im Alter, sind kraftvoll, frisch, um zu verkünden, dass der Ewige gerade ist, mein Fels, kein Falsch ist an IHM.

### 6. Psalm 23:

Ein Harfenlied Dawids. ER ist mein Hirt, mir mangelt nichts. Auf Grastriften lagert er mich, zu Wassern der Ruh führt er mich. Die Seele mir bringt er zurück, er leitet mich in wahrhaftigen Gleisen um seines Namens willen. - Auch wenn ich gehen muss durch die Todesschattenschlucht, fürchte ich nicht Böses, denn du bist bei mir, dein Stab, deine Stütze - die trösten mich. Du rüstest den Tisch mir meinen Drängern zugegen, streichst das Haupt mir mit Öl, mein Kelch ist Genügen. Nur Gutes und Holdes verfolgen mich

nun alle Tage meines Lebens, ich kehre zurück zu DEINEM Haus für die Länge der Tage.

7. Psalm 97, 11:

Licht ist dem Gerechten gesät, die geraden Herzens sind, erleben Freude.

---

8. Psalm 121,1:

Zu den Bergen erhebe ich meine Augen: woher wird meine Hilfe kommen? Meine Hilfe ist von IHM her, der Himmel und Erde gemacht hat.

9. Psalm 122,8-9:

Um meiner Brüder, meiner Genossen willen will ich Frieden doch erreden für dich, um SEINES, unseres G"ttes Hauses willen will ich Gutes aussuchen für dich.

10. Psalm 133,1:

Wohlan, wie gut und mild ist's, wenn Brüder zusammen siedeln!

11. Psalm 22,2:

Mein G"tt, mein G"tt, warum hast du mich verlassen?

Bei diesem Lied handelt es sich nicht nur um eine Vertonung dieses Psalmverses, sondern es ist ein jiddisches Lied mit Geschichte. Berühmt wurde es durch Miriam Eisenstadt, der „Nachtigall des Warschauer Ghettos“. Ein Überlebender, Jonas Zurkow, berichtete in seinen Memoiren:

„Für die wenigen Überlebenden des Ghettos war ihre Wiedergabe des Liedes unvergesslich. Sie weckte so viele Gefühle, so viele Sehnsüchte mit diesem Lied, dass sie sogar die steinernen Herzen der Ghettopolizisten bewegte. Ihre Berühmtheit war so groß, dass, als die Deutschen eine Filmcrew in das Ghetto sandten, um das Leben der Juden zu filmen, Miriam Eisenstadt gezwungen wurde, in diesem Film das Lied „Eli, Eli“ zu singen.“

Das Lied beginnt mit dem Vers, der nach der Überlieferung die letzten Worte Jesu gewesen seien und deshalb für alle Christen

heilig ist. Es endet mit dem Glaubensbekenntnis der Juden: „Höre Israel, der Ewige, unser G“tt, der Ewige ist einzig!“